

# Gemeinsam unterwegs



Pfarre Hönigsberg



Hin und wieder ist es gut  
seine Träume und Sehnsüchte  
an bunte Drachen zu binden,  
die geradewegs  
zum Himmel steigen.

(Christa Carina Kokol)



Foto: BJK

## Offene Türen

Türen – geschlossene und offene – gehören zu den tiefen Erfahrungswerten jedes Menschen. Auf allen uns berührenden Lebensebenen kennen wir sie: Da gibt es das Schulkind, das den Wohnungsschlüssel um den Hals trägt, weil niemand zu Hause ist, um zu öffnen. Wir kennen die verpassten oder verschlossenen, aber auch die eröffneten Möglichkeiten in der Berufswahl und der Arbeitswelt, aber auch in unseren Beziehungen. Und manche Türen verschließen wir selber! Das alles prägt und hindert oder fördert unser Leben.

Von einer eigenen Art geschlossener Tür will ich hier reden, aber auch von Neuanfang:

Nicht wenige Menschen aus unserer Pfarre, die als Kinder getauft wurden, tragen sich früher oder später mit dem Gedanken eines Kirchenaustrittes oder vollziehen diesen auch. Die Motive dafür mögen verschieden sein: Enttäuschung über

“Verschlossene oder geöffnete Türen - das alles kann unser Leben prägen, hindern oder fördern.”

Menschen dieser Kirche; Zweifel an Gott und seiner Liebe; manchmal einfach mangelndes Interesse oder planer Materialismus. Manche sind sich der Konsequenzen gar nicht bewusst und werden schmerzhaft darauf gestoßen, wenn sie z.B. nicht Tauf- oder Firmpate sein können oder ein geliebter Mensch kein kirchliches Begräbnis erhalten kann. Muss diese Tür verschlossen bleiben?

Wer ein denkender und suchender Mensch ist, der nicht einfach abgeschlossen hat, sondern im

Leben wachsen will, kann möglicherweise wieder neue Fragen stellen:

Gelten meine Motive noch, die mich einst zum Kirchenaustritt bewogen haben?

Vielleicht sollte ich Gott doch eine größere Rolle in meinem Leben spielen lassen?!

Wäre ein Neubeginn auch in der Gemeinschaft der Kirche möglich, trotz deren Grenzen und Fehler?

Ich lade Sie ein, sich solchen manchmal unbequemen Fragen nicht zu entziehen.

Die Türen der Kirche sind nicht verschlossen! Sie sind willkommen!

*Kap. Hans Droschke, Pf.*

## Sammlung und Wallfahrt

„Teilen verbindet“

Sonntag der Weltkirche, 21.10.

Wallfahrt, 30.9.



In den Ländern des Südens fehlt es den Ortskirchen am Notwendigsten, um ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen. Heuer ist Papua Neuguinea Schwerpunktland. Durch den Einsatz unserer Pfarrgemeinde können wir den ärmsten Gemeinden helfen.

Wie schon in unserer letzten Ausgabe berichtet, laden Welthaus Graz und Missio Steiermark zu einer gemeinsamen Wallfahrt ein. Wir beten dabei besonders für die steirischen Missionarinnen und Missionare.

Wir treffen uns am Sonntag,

**den 30. September um 13.45 Uhr vor der Pfarrkirche in Mürzzuschlag**

und werden dann gemeinsam zur Pfarrkirche in Hönigsberg gehen. Auf dem Weg werden wir den Wortgottesdienst zu diesem Sonntag feiern. Mit auf dem Weg werden Gäste aus Papua Neuguinea und ehemalige EntwicklungsarbeiterInnen sein. Um ca. 16.00 Uhr werden wir in Hönigsberg die Eucharistie feiern.

Anschließend gibt es eine Stärkung im Pfarrsaal und eine Diashow zu Papua Neuguinea.

Der Weg dieser Wallfahrt ist für alle Altersgruppen und auch für Kinderwagen bestens geeignet. Bei ausgesprochenem Regenwetter treffen wir uns gleich um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche Hönigsberg. Diese Wallfahrt für die Weltkirche soll unsere Solidarität mit unseren MissionarInnen zeigen und stärken.

## Ich gehe mit meiner Laterne...

Wer von uns kennt nicht diese Textpassage des wohl bekanntesten Liedes, das sicherlich bei fast allen Martinsumzügen in Österreich gesungen wird. Es ist für mich interessant, dass dieses Lied ja eigentlich nichts über das Wirken des Martins erzählt. Es wird in keinem Wort erwähnt wer dieser Martin war. Wo hat er gelebt? Für was steht dieser Hl. Martin?



Foto: BJK

„Martin wurde 316 oder 317 n.Chr. als Sohn eines römischen Offiziers im heutigen Ungarn geboren. Mit 15 Jahren leistet er seinen Fahneid als römischer Soldat. Um 334 n.Chr. war der achtzehnjährige Gardeoffizier in Amiens stationiert. In eben jene Zeit fällt das Ereignis, das bis heute das

wachhält: Eines Tages, mitten im Winter, der derart hart war, dass viele Menschen der strengen Kälte zum Opfer fielen, begegnete Martin am Stadttor von Amiens einem armen, unbedeckten Mann. Martin selbst trug außer seinen Waffen und seinem Militärmantel nichts bei sich. Als der Bedauernswerte nun die Vorbeigehenden bat, sie möchten sich seiner erbarmen, diese jedoch an dem armen Mann vorbeizugehen, verstand Martin, vom Geist Gottes erfüllt, dass der Bettler ihm zugewiesen sei, da die anderen Menschen kein Erbarmen zeigten. Aber was sollte er tun? Außer seinem Militärmantel, den er trug, besaß er nichts, hatte er doch schon, was er sonst besessen hatte, in ähnlichen barmherzigen Taten verwendet. Deshalb fasste er sein Schwert, mit dem er

gegürtet war, teilte den Mantel in der Mitte entzwei und gab die eine Hälfte dem Armen, mit der anderen Hälfte bekleidete er sich. Einige der Umstehenden machten sich über ihn lustig, da ihn der abgerissene Mantel entstellte. Durchaus glaubhaft ist auch, was eine jüngere Quelle anfügt, weil es militärischem Denken entspricht, denn außer dem Spott seiner Mitmenschen habe Martin auch noch eine Arreststrafe seitens seiner Vorgesetzten hinnehmen müssen: drei Tage Haft wegen mutwilliger Beschädigung von Militäreigentum.“

(Herausgegeben vom Presseamt des Erzbistums Köln, Redaktion: Dr. Manfred Becker-Huberti)

Warum wird dann eigentlich das Kinderlied gesungen? Was hat es mit dem Martinsfest eigentlich zu tun? „Ich gehe mit meiner Laterne“, das Lied wird ausgerechnet in der Jahreszeit gesungen, in der es immer weniger Sonnenstunden gibt und es immer früher dunkler wird. Gegen die Dunkelheit rund um uns, wird versucht Licht aus der Laterne in die Welt zu tragen. Und so ist auch die Legende vom Heiligen Martin die Zusage an uns Menschen in dieser Jahreszeit: es kann um euch dunkel werden, aber es gibt immer wieder Menschen, die Licht in euer Leben bringen. Menschen, die mit euch ihren wertvollsten Mantel teilen, ohne abzuwägen, wie viel dabei für sie herauskommt oder am Spiel steht. Menschen, die sich für andere einsetzen, in aller Öffentlichkeit vor Freunden und Vorgesetzten zu Gruppen stehen, die in der Gesellschaft ausgegrenzt sind und an der Kälte der Herzen ihrer Mitmenschen oft seelisch erfrieren. Wer mit anderen teilt, sei es Geld, Zeit, Mitgefühl etc., zeigt damit deutlich, dass der Mitmensch für ihn wichtig ist und ihn sein Leben berührt. Das Gefühl nicht alleine dazustehen und das Wissen, dass andere nicht blind am eigenen Schicksal vorbeigehen, kann Menschen Licht in dunkle Stunden bringen.

Teilen wir unsere Mäntel, wird es um uns herum und auch in unserem eigenen Leben wärmer werden.

BJK

**FLEISCH- u. WURSTWAREN**  
**GUTSCHELHOFER KG**

8682 Hönigsberg • Drauer Straße 57      8685 Mürzzuschlag • Wiener Straße 25  
Telefon 03852/24 08      Telefon 03852/34 08

*Spezialitäten aus eigener Erzeugung*

**Nah- & Frisch**  
Gutschelhofer KG  
8682 Hönigsberg Zimmersdorfsg. 4  
Telefon 03852/3452

**Früh vorsorgen mit der s Privat-Pension.**  
**Je früher, desto ertragreicher.**

**SPARKASSE**   
**Mürzzuschlag**

**Vorsorge Schwick € 45,-**

**In jeder Beziehung zählen die Menschen.**

## Danken wir gemeinsam für die Ernte dieses Jahres! Erntedank: Sonntag, 7. Oktober

### Danken und Loslassen

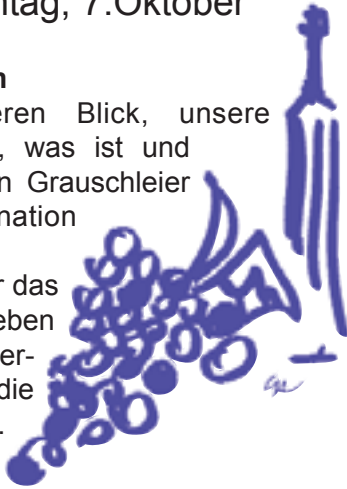
**Danken** weitet unseren Blick, unsere Wahrnehmung für das, was ist und hebt uns ein wenig den Grauschleier der Angst und Resignation von den Augen.

**Danken** ist eine Hilfe für das Loslassen, für das Abgeben von Belastendem. Wir werden aufnahmefähig für die tieferen Wahrheiten. Das Erkennen von Zusammenhängen gibt uns eine neue Freiheit.

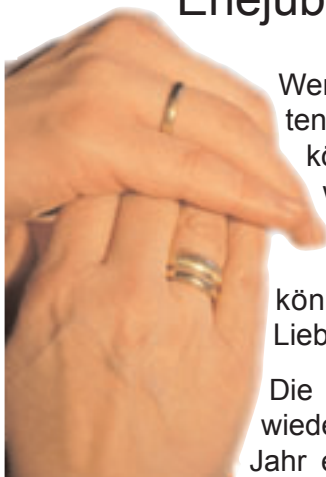
**Danken** macht uns offen für das Schöne, das Gute und erschließt uns eine Quelle, aus der wir Kraft und Freude schöpfen und diese durch unser eigenes Sein weitergeben. (nach Dietlinde Behounek)

Wir beginnen das Erntedankfest mit der Segnung der Erntekrone bei der Steindlkapelle und ziehen dann gemeinsam zur Kirche. Musikalisch umrahmt wird die Feier von der Werkskapelle Böhler und der Chorvereinigung Phönix Hönigsberg.

Ihre Spenden und Lebensmittel werden wir auch heuer wieder an „Rettet das Kind“ dem Kinderheim Villa Lützow in Spital am Semmering weiter geben. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



## Ehejubilare



Wenn wir einander festhalten aus Angst der andere könnte gehen, dann sind wir Gefangene. Wenn wir einander gehen lassen, damit wir zurückkommen können, dann sind wir Liebende.

(Aus einer Blindenzeitschrift)

Die Pfarre lädt auch heuer wieder Ehepaare, die dieses Jahr ein rundes oder halbrundes (5, 10, 15, etc.) Ehejubiläum

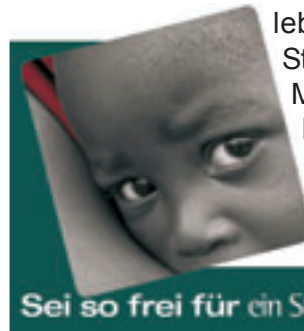
feiern zu einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, den 4.11. 2007 um 10.15 Uhr ein.

Gemeinsam wollen wir nach der Messe, den der Sonnseit'n Chor mitgestaltet, im Pfarrsaal den Vormittag gemütlich ausklingen lassen.

Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei, wenn Sie Ihr Ehejubiläum im Gottesdienst feiern wollen!

## Die Adventaktion SEI SO FREI der Katholischen Männerbewegung

fördert Projekte in Schwerpunktregionen Afrikas und Lateinamerikas. Die Grundziele der Aktion sind eine gerechtere, lebenswertere Welt, „ein Stück vom Glück“ für alle Menschen. Auch durch den Kauf von fair gehandelten Produkten wird diese Aktion unterstützt.



Sei so frei für ein Stück vom Glück.

**Sei so frei** für ein Stück vom Glück. Fazendinha – mehr als

ein Haus für Straßenkinder.

Edson spielt gerne Fußball. Am liebsten wie sein Vorbild Pele. Der 10-jährige Bub wohnt in der „Fazendinha“ (kleiner Bauernhof) in Jacobina im Westen Brasiliens. Dort hatte Pater Jose Hehenberger vor sieben Jahren die Idee, ein Waisenhaus und eine Tagesstätte für Kinder und Jugendliche zu gründen. Mittlerweile wurde bereits ein zweites Haus, „Casa Rebecca“, in der Nähe der „Fazendinha“ eröffnet.

Wie kommt es, dass Kinder dieses traurige Schicksal erleiden? Sehr oft sind die Eltern gestorben, die Familie lebt in bitterster Armut und kann die Kinder nicht ernähren, oder manche trauen sich, wie Edson, nicht mehr nach Hause. Ist ein Kind einmal den Gesetzen der Straße ausgeliefert, beginnt ein verhängnisvoller Kreislauf – keine Schulbildung, Kriminalität, Drogen ....

Die Häuser von Pater Hehenberger liegen genau dort, wo Kinder gefährdet sind – im Armenviertel Bananeira, am Rande der Stadt. Mehr als 158 ehemalige Straßenkinder, „Crianças da Rua“, die der Straße den Rücken kehren konnten, finden hier Geborgenheit.

Neben einer warmen Mahlzeit, Schulbildung, gesundheitlicher Versorgung und einem Dach über dem Kopf tragen auch Sport und Spiel wesentlich dazu bei, dass die Kinder etwas von ihrer verlorenen Kindheit nachholen können.

Die Aktion SEI SO FREI möchte dafür sorgen, dass Edson und seine Freunde in Sicherheit und unter kindgerechten Bedingungen aufwachsen. Die heurige Aktion „Fairer Nikolaus“ ist deshalb diesem wichtigen Projekt gewidmet.

## Tauftermine:

jeweils am 3. Samstag des Monats:  
15. September, 20. Oktober, 17. November,  
15. Dezember

## Treffpunkt: Cafe



Foto: BilderBox.com

Es wird Zeit, dass wir uns endlich einmal treffen! Gemeinsam plaudern können über Vergangenes, über das, was uns heute bewegt und über die Zukunft. Über Erfreuliches und Trauriges!

Schön langsam wird es Zeit, dass wir uns endlich einmal treffen – zum Kartenspielen, zum Kaffee- und Teetrinken, zu all dem was gemeinsam lustiger ist als alleine!

Es wird höchste Zeit, dass wir in unserem Leben gemeinsam etwas Neues wagen!

Wir laden Sie recht herzlich zu einem offenen Treff

## Allerheiligen – Allerseelen

Wenn du Abschied nehmen musst



Als Jesus wusste, dass er sterben würde, da gab er den Jüngern zum Abschied das tröstliche Wort mit:

Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten. Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Johannes 14,2f

Jesus Christus wohnt jetzt schon in unserem Herzen.

Die Wohnung, die er sich in unserem Inneren bereitet hat, wird durch den Tod nicht zerstört werden, sondern hinein gewandelt in die ewige Wohnung, die er uns beim Vater bereitet hat.

Was wir von Jesus glauben, das können wir auch von den lieben Menschen sagen, die uns im Tod

für PensionistInnen und SeniorInnen über Parteigrenzen und Konfessionen hinaus in unsere Pfarre ein!

Fr. Pillhofer und Fr. Brunner sind die Initiatorinnen unseres „Treffpunkt: Cafe“. Es soll Zeit sein zum gemütlichen Tratschen, zum gemeinsam Kartenspielen und zu vielem mehr. Getränke sind zum Selbstkostenpreis vorhanden. Nützen Sie diese Gelegenheit mit Ihren Bekannten und Freunden Zeit in gemütlicher Atmosphäre zu verbringen. Es soll weiters auch Platz sein, eigene Ideen und Begabungen im Laufe des Jahres einzubringen. Unser „Treffpunkt: Cafe“ hat alle 14 Tage am 2. und 4. Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Der Startschuss wird am 27. September in unseren Pfarräumlichkeiten sein. Auf Ihr Kommen freuen sich Fr. Pillhofer und Fr. Brunner sowie die Seelsorger der Pfarre Hönigsberg!

vorausgehen. Auch sie bereiten uns bei Gott eine Wohnung. Wenn ein geliebter Mensch stirbt, dann nimmt er alles mit zu Gott, was wir mit ihm geteilt haben, die Gespräche, die Liebe, die Erfahrungen unseres gemeinsamen Alltags. Er nimmt mit diesen Erfahrungen ein Stück von uns mit zu Gott. Ein Teil von uns ist mit dem Verstorbenen schon bei Gott und in Gott. Wenn wir sterben, werden wir nicht in etwas Unbekanntes hinein sterben, sondern in die Wohnung, die uns Gott und die geliebten Menschen, die uns vorausgegangen sind, bereitet haben. Dort werden wir dann für immer Wohnung nehmen und für immer daheim sein.

(Aus Anselm Grün „Bis wir uns im Himmel wieder sehen“)

Am Donnerstag, dem 2.11., gedenken wir bei der Hl. Messe um 18.30 Uhr unseren Verstorbenen des letzten Jahres.



### Verstorbene:

Alois Weinhappl (85)  
Josefine Dorner (86)  
Paula Purkreibitz (92)

Wer baut, braucht **einen** Partner

**HERBITSCHKE**

Einer für alles

A - 8080 Mürzzuschlag, Gräzer Straße 62 b, Telefon: 03852 - 6467 - 0  
Telefax: DW 305, e-mail: muerzzuschlag@herbitschke.at

A - 8073 Rallten, Kirchenviertel 142, Telefon: 03173 - 2358 - 0  
Telefax: DW 126, e-mail: office@herbitschke.at

www.herbitschke.at

**Sicherheit lässt sich planen!**

Alarmanlagen vom Fachmann!

**e-tech**  
**MÜRZtal**

A-8680 Mürzzuschlag  
Mariazeller Straße 45c  
Tel.: 03852 / 2025-230  
www.e-techmuerz.at

Ihr persönlicher Sicherheitsplaner!

Der Herbst ist da und wir freuen uns schon sehr auf unsere Treffen, die jeden 2. und 4. Mittwoch von 9.00-10.30 Uhr im Pfarrsaal für Kinder im Alter von 0-4 Jahren in Begleitung ihrer Mütter, Väter oder Großeltern stattfinden werden:



26.9.: ein bunter Start  
10.10.: Kastanien braten  
24.10.: Laternen basteln  
9.11.: Martinsfest

14.11.: wir hören eine Geschichte und basteln  
28.11.: wir gestalten Kerzen für den Adventkranz

Ende Oktober starten wir die Fortbildungsreihe „Die kleine große Welt – Kinder als Entdecker“ mit Frau Sigrid Rothwangl für Eltern mit Kindern zwischen 2 und 6 Jahren. Für diese Abende gibt es nur eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 2674!

Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen Stunden!  
Evelyn Brandl-Oblasser & Ursula Horvath



### Getauft wurden:

Graf Dominic Martin, Pfarre  
Mürzzuschlag

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat finden die MinistrantInnenstunden statt. Jeden 2. und 4. Freitag im Monat finden die Jungscharstunden statt. (Uhrzeit: jeweils von 16.30-17.30 Uhr)

21.9.: Startfest der Jungschar, der Minis und der Sängerinnen: JuMiSä ahoi!  
von 16.30 - 18.00 Uhr  
28.9. Filmnacht: 16.30 -22.00  
12.10. Amerika  
9.11. Martinsfest 16.30 Uhr  
23.11. Adventkalender  
14.12. Kekse backen

MinistrantInnenstunden: Wir werden gemeinsam schon Vergessenes im MinistrantInnenendienst üben und Neues lernen, zusammen spielen und basteln.

## Ausflug nach St. Johann ob Herberstein

**Wann:** 4. Oktober 2007 von 13 bis ca. 20 Uhr  
**Kosten:** 16 Euro (für Bus und Kuchen und Kaffee im Haus der Frauen)

Der Caritaskreis der Pfarre Hönigsberg organisiert, wie in den Vorjahren auch schon, einen Ausflug. Heuer geht es nach St. Johann ob Herberstein. Dort werden wir eine Führung durch das neurenovierte Erholungs- und Bildungszentrum "Haus der Frauen" haben. Anschließend werden wir die neurenovierte Pfarrkirche besichtigen. Den Nachmittag lassen wir gemütlich in einem Buschenschank ausklingen. Sie können sich im Pfarrbüro dazu anmelden. Auf Ihr Mitfahren freut sich der Caritaskreis.

## Einladung zur Hardangerausstellung

Die Hardangerrunde Hönigsberg lädt herzlich zum Besuch ihrer Ausstellung im Pfarrsaal Hönigsberg ein.

**Wann: Freitag, 30.11.  
bis Sonntag, 2.12.  
jeweils von 9 – 18 Uhr**

Es werden auch wieder die traditionell köstlichen Mehlspeisen und Getränke zum Verkauf angeboten.

Auf Ihr Kommen freut sich  
die Hardangerrunde



## JuMiSä-Lager 2007

Nach dem Wortgottesdienst am Sonntag, dem 8. Juli, in dem schon „Wasser“ das Thema war, starteten wir die Reise zum JuMiSä-Lager im Himmelreich bei St. Lorenzen. Da unsere gemein-



Foto: BJK

same Woche unter dem Motto „Piraten“ stand, durften dabei natürlich ein großes Schiff und Schatzkisten nicht fehlen. Es wurden auch

Papageie gebastelt, Schätze gesucht, Unterstände gebaut und vieles mehr. Auch das Abendprogramm mit Extreme Activity, Toto, Fetzenfußball und vielem anderen war immer ein toller Tagesausklang. Ein Tag am Lager war wieder ganz der Kunst und der Kreativität gewidmet: Die Kunstwerke, die gestaltet

wurden, werden beim Pfarrfest der Pfarre Hönigsberg am 16. September 2007 ausgestellt. Als Überraschung für den Lagergottesdienst gestalteten wir für unseren Pfarrer eine Stola und ein Altartuch. Gemeinsam eine Woche zu verbringen, ist jedes Jahr von neuem spannend, lustig und der absolute Höhepunkt des Arbeitsjahres!

Ein recht herzliches Dankeschön gilt den BegleiterInnen, PA Hannes Brandl, Julia Brunner, Viktoria Fidler, Gerhard Kubassa, Barbara und Josef Pillhofer, Angelika Rinnhofer und Ralph Rieger, unseren zwei Köchinnen Rosi Brunner und

Gerlinde Buchebner und auch den Sponsoren, die uns unterstützt haben.

Julia Brunner

## Back to the roots

Dass 37 Jugendliche verschiedenen Alters, teilweise ohne vorherige Bekanntschaft, unter Begleitung einiger Betreuer miteinander auf Reise gehen, klingt in den Ohren unserer heutigen Zeit etwas seltsam. Doch nach vorangegangenen Reisen ins kroatische Dubrovnik sowie in die Städte der Toskana, schweiften wir nun schon zum dritten Male unter der Leitung von Johannes Brandl und dem Begleiterteam Barbara Pillhofer, Brigitte Hafenscherer und Peter Ondrich in die Ferne. Und da ja bekanntlich alle Wege einmal nach Rom führen, zog es auch uns in diesem Jahr in die ewige Stadt. Auf erstes Kennenlernen im Pfarrheim und anschließende Segenserbitung, folgte eine lange Busfahrt, die uns schließlich unser Quartier in Ostia, an der Mündung des Tiber erreichen ließ. Schon am ersten Abend erkannten wir, welche Herausforderungen die „urbs aeterna“ an uns stellte: Neben der Weitläufigkeit des Stadtgebiets und einem komplizierten öffentlichen Verkehrssystem, waren es auch die enormen Menschenmassen der Innenstadt, die unsere Reisegruppe auf die Probe stellten. Auch die interessante

Programmgestaltung unseres kulturellen Leiters, Pfarrer Hans Mosbacher förderte den Zusammenhalt und ließ uns staunend auf das kunstreiche Erbe christlicher Kultur, sowie auf die kolossalen Relikte der Antike blicken. Neben einer Generalaudienz des Papstes am Petersplatz, und der



Foto: BJK

Begegnung mit dem Ordensleben der kleinen Schwestern Jesu, war auch die Messfeier in den römischen Katakomben ein prägendes Reiseereignis. Doch vor allem das starke Gemeinschaftsgefühl, die stillen Momente der Begegnung bei Meeresrauschen, und die abendlichen Gespräche untereinander, werden diese Reise unvergesslich machen. (Bilder und weitere Eindrücke finden Sie unter [www.sommerreise.at.tf](http://www.sommerreise.at.tf))

Robert Sackmaier

\*An jedem letzten Sonntag im Monat beginnt die Hl. Messe in Hönigsberg um 8.45 Uhr  
und in Mürzzuschlag um 10.15 Uhr.

Hl. Messen in **Spital am Semmering**: Am 1., 3. und 5. Sonntag um 10.15; am 2. und 4. Sonntag um 8.45 Uhr  
**Messe Altenheim**: Jeden 1. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Gottesdienste:	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<b>in Hönigsberg</b>		<b>10.15 *</b>		<b>18.30</b>			
in Mürzzuschlag	18.30	8.45 *	18.30			18.00 im LKH	8.45
in Spital a. S.		siehe oben					19.00

**Kanzleistunden der Pfarre**: Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

**Kanzleistunde des Pfarrers**: Dienstag von 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel. Nr. der Pfarre: +(43)3852/2674, Handy: +(43)676/87426196, email: hoenigsberg@graz-seckau.at

## Pfarrkalender September bis Dezember 2007

- So 16.9. 10.15 Uhr Hl. Messe **FEST KREUZERHÖHUNG** (Patrozinium in Hönigsberg)  
feierlicher Festgottesdienst anschließend **PFARRFEST**  
für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt
- Di 18.9. keine Abendmesse wegen Pfarrerwoche
- So 23.9. 10.15 Uhr Hl. Messe
- So 30.9. 8.45 Uhr Hl. Messe  
13.45 Uhr Abmarsch in Mürzzuschlag **Missio-Wanderung** s. Seite 2  
16.00 Uhr Messe in Hönigsberg
- So 30.9. 10.15 Uhr Erntedankfest in Mürzzuschlag mit Segnung des Kirchdaches
- Do 4.10. 13.00 Uhr Pfarrausflug ins "Haus der Frauen" nach Herberstein s. Seite 6
- Sa 6.10. 19.30 bis 21.00 Uhr anlässlich der langen Nacht der Museen Dachstuhlbesichtigung  
und Kirchturbesteigung der Pfarrkirche Mürzzuschlag
- So 7.10. 10.15 Uhr Hl. Messe **ERNTEDANKFEST** s. Seite 4  
mitgestaltet von der Chorvereinigung Phönix Hönigsberg  
Wir bitten um Lebensmittel und Spenden für das Kinderheim Villa Lützw
- Fr 12. bis Sa 13.10. Pfarrgemeinderatsklausur unseres Pfarrverbandes in Bruck an der Mur Weitental
- So 14.10. 10.15 Uhr Hl. Messe
- So 21.10. 10.15 Uhr Hl. Messe **Sonntag der Weltkirche**
- So 28.10. 8.45 Uhr Hl. Messe
- Mi 1.11. 10.15 Uhr Hl. Messe zum **Hochfest Allerheiligen**  
14.00 Uhr Friedhofsgang mit Gräbersegnung und Andacht anlässlich Allerseelen in  
Langenwang und Mürzzuschlag
- Do 2.11. 18.30 Uhr **Allerseelen** Hl. Messe für die Verstorbenen des letzten Jahres
- So 4.11. 10.15 Uhr Hl. Messe mitgestaltet vom Sonnseit'n Chor  
wir feiern mit den **Eheleuten**, die ein Jubiläum begehen
- Fr 9.11. 16.30 Uhr **Martinsfest** der Jungschar Hönigsberg: Beginn am Kirchplatz  
anschließend Umzug mit den Laternen zur Steindlkapelle
- So 11.11. 10.15 Uhr Hl. Messe
- Sa 17.11. 14.00 Uhr Diakonatsweihe von Jürgen Kropscha im Grazer Dom
- So 18.11. 10.15 Uhr Hl. Messe **Elisabethsonntag**  
19.00 Uhr Konzert für die Orgel in der Pfarrkirche Mürzzuschlag
- So 25.11. 8.45 Uhr Hl. Messe **Christkönig**
- Fr 30.11. bis So 2.12. 9.00 – 18.00 Uhr Hardanger Ausstellung im Pfarrsaal**
- Sa 1.12. 18.30 Uhr **Adventkranzsegnung**
- So 2.12. 10.15 Uhr Hl. Messe **1. Adventsonntag**  
Das neue Kirchenjahr beginnt